

Datum: 29.11.2018  
Telefon: 0 233-770199  
Telefax: 0 233-989 770199

it@M

it@M-Z22

IT-Ausbildungsprogramm „In drei Monaten zum IT-Experten“  
Antrag Nr. 14-20 / A 04311 von der FDP – HUT Stadtratsfraktion vom 20.07.2018

Stellungnahme zum Beschlussentwurf

#### I. An das Personal- und Organisationsreferat, P 6.11

Mit E-Mail vom 27.11.2018 leiteten Sie uns Ihren Beschlussentwurf zum Stadtratsantrag „München startet ein IT-Ausbildungsprogramm „In drei Monaten zum IT-Experten““ vom 20.07.2018 weiter und baten um Rückmeldung bis 30.11.2018, ob mit dem Entwurf Einverständnis bestehe.

Wie Ihrer [REDACTED] am heutigen Tage bereits telefonisch mitgeteilt, nimmt it@M zu der Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

it@M sieht den zukünftigen Bedarf an IT-Fachkräften vordringlich in der dritten Qualifikationsebene. Ein "IT-Ausbildungsprogramm" sollte daher auf die Qualifizierung für die dritte Qualifikationsebene abzielen.

In der zweiten Qualifikationsebene besteht aktuell und prognostisch auch in absehbarer Zeit kein signifikanter Fachkräftemangel. Durch die zunehmende Digitalisierung und strategische Neuausrichtung der IT wird sich der Personalbedarf in der zweiten Qualifikationsebene unserer aktuellen Einschätzung zufolge auch langfristig nicht weiter erhöhen. Städtische Tarifbeschäftigte in der Informationstechnologie der zweiten Qualifikationsebene können durch das städtische Qualifizierungsprogramm IT-Q für die Aufgabenwahrnehmung in der dritten Qualifikationsebene befähigt werden. Der IT-Q unterstützt damit die Weiterentwicklung des IT-Personals in der zweiten Qualifikationsebene und trägt zugleich zur Bedarfsdeckung in der dritten Qualifikationsebene bei. Ein (weiteres) "IT-Ausbildungsprogramm" für interne Beschäftigte der zweiten Qualifikationsebene sehen wir daher aktuell als nicht vordringlich.

Die dauerhafte "Bedarfsunterdeckung" bei IT-Fachkräften in der dritten Qualifikationsebene erfordert unseres Erachtens demnach eine genauere Betrachtung von "IT-Ausbildungsprogrammen".

it@M wünscht sich seitens des POR eine offene, ggf. auch "kreative" Herangehensweise zur Behebung dieser Bedarfsunterdeckung. it@M könnte sich gut vorstellen, ein entsprechendes "IT-Ausbildungsprogramm" zu starten.

Den Einsatz von "Spezialisten" sieht it@M weitaus weniger kritisch als das POR. Die Folgerung, dass spezifische fundierte, dafür aber weniger "breite" Fachkenntnisse automatisch zu fehlenden Weiterentwicklungsmöglichkeiten und folglich zu Unzufriedenheit bei den Beschäftigten führt, ist für it@M nicht augenscheinlich und bedarf einer genaueren Betrachtung.

Hier gilt es neue Wege zu beschreiten und sich ggf. auch von der strikten Sichtweise hinsichtlich der Auslegung der "gleichwertigen Kenntnisse und Fähigkeiten" zu lösen (natürlich im gesetzlichen/tarifrechtlichen Rahmen).

it@M steht einer "Spezialistenkarriere" jedenfalls offen gegenüber. Auch regen wir an, dass seitens des POR überprüft wird, ob eine Recruitingstrategie, die auf Kriterien wie dem Nachweis von Abschlüssen, Zertifizierungen etc. aufbaut, heutzutage noch zeitgemäß ist oder nicht eher auf einer "Talentsuche" basieren sollte.

Im Auftrag

## **II. Zum Vorgang bei Z/22**

  
Erster Werkleiter